



EINE NEUE GENERATION

Zwei Produktinnovationen präsentiert DS Automotion auf der Logimat im kommenden Februar in Stuttgart: Vertikal gehen die erfahrenen FTS-Spezialisten mit dem vollständig im Haus entwickelten fahrerlosen Hochhub-FTF Amadeus in die Offensive. Horizontal kombiniert Oscar omni als Unterfahr-FTF einer neuen Generation volle Flächenbeweglichkeit mit kompromissloser Personensicherheit.

Das frei navigierende Unterfahr-FTF Oscar omni ist flächenbeweglich und bietet durch seine große Hubhöhe auch beladen volle Rundumsicht der Sicherheitssensoren und damit kompromisslose Personensicherheit.



OSCAR OMNI

Fahrzeugtyp:	Unterfahr-FTF
Navigation:	konturbasiert (SLAM); Magnetpunkte
Akku-Ladung:	Bodenkontakte
Maße (L x B x H):	1.400 x 600 x 235 mm
Bodenfreiheit:	25 mm
Hub:	120 mm
Traglast:	1.000 kg
Geschwindigkeit:	1,6 m/s
Personensicherheit:	geschützt integrierte Laserscanner mit 360° Rundumsicht



„DAS HOCHHUB-FTF AMADEUS WURDE FÜR DEN SELBSTFAHRENDEN BETRIEB GESCHAFFEN UND PUNKTET MIT EINER SEHR KOMPAKTEN BAUFORM SOWIE ÜBERLEGENER PERSONENSICHERHEIT. OSCAR OMNI GEWÄHRLEISTET UNTERFAHR-FTF AUCH BELADEN DIE VOLLE RUNDUMSICHT FÜR SEINE SICHERHEITSSENSOREN.“

Eva Hertel, Produktmanagerin DS Automotion GmbH

Mit Amadeus und Oscar omni stellt DS Automotion zur Logimat in Stuttgart zwei frei navigierende fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) einer neuen Generation von Serienfahrzeugen vor. Der von Beginn an für den fahrerlosen Betrieb konzipierte Stapler und das flächenbewegliche Unterfahr-FTF wurden zur Gänze im Haus entwickelt und produziert. So ließ sich durch den soliden mechanischen Aufbau und die harmonische Abstimmung aller Komponenten wie Software, Aktorik und Sensorik höchste Präzision erzielen. Das verleiht den fahrerlosen Transportfahrzeugen eine hohe Robustheit und verminderte Fehleranfälligkeit, kurz: die kompromisslose Industrietauglichkeit und Langlebigkeit, für die der Premium-Hersteller aus Linz bekannt ist. Zudem punktet die neue FTF-Generation mit höchster Ergonomie und Personensicherheit. Die Formgebung der FTF von einem prämierten österreichischen Industriedesigner weist nicht nur auf diese Eigenschaften hin, sondern trägt zu deren Funktion bei. Runde Formen und glatte Oberflächen senken zudem die psychologischen Hürden zur Zusammenarbeit von Mensch und Maschine.



Das industrietaugliche frei navigierende Hochhub-FTF Amadeus ist das Ergebnis von 35 Jahren FTS-Erfahrung und lässt sich nachträglich auch in bestehende Systeme integrieren.

AMADEUS

Fahrzeugtyp:	fahrerloser Hochhubwagen
Navigation:	konturbasiert (SLAM); Magnetpunkte; Laser
Akku-Ladung:	Bodenkontakte; Batterietausch
Maße (L x B x H):	2.215 x 945 x 2.365 mm
Bodenfreiheit:	25 mm
Hub:	2.880 mm
Traglast:	1.500 kg
Geschwindigkeit:	1,8 m/s
Personensicherheit:	geschützt integrierte Laserscanner mit 360° Rundumsicht

Born driverless. In seiner beinahe 35-jährigen Geschichte hat DS Automation über 6.000 FTF produziert. Dazu gehören auch Serien-FTF wie die Unterfahrfahrzeuge Oscar und Carey oder der Kleinlastentransporter Sally sowie Hubstapler aus eigener Produktion und automatisierte Serien-Hubstapler namhafter Hersteller. Die Erfahrungen daraus flossen in die Entwicklung von Amadeus ein.

„Unser Hochhub-FTF Amadeus ist ‚born driverless‘ und basiert nicht auf der Technologie eines bestehenden manuellen Fahrzeuges. So konnten wir die Entwicklung von Amadeus völlig selbst gestalten und waren nicht durch bestehende Technik eingegrenzt“, erklärt Eva Hertel, Produktmanagerin beim Linzer Unternehmen. „Neben der für den fahrerlosen Betrieb optimierten Technik und einer sehr kompakten Bauform profitieren unsere Kunden dadurch von kompromissloser Industrietauglichkeit und überlegener Personensicherheit.“

Amadeus beherrscht das konturbasierte Navigieren ebenso wie die Lasernavigation. Als Option kann er zusätzlich auch Magnetpunkte oder Reflektoren für eine höhere Positionier- >>

Das Multicore-Oszilloskop für Big Data: TwinCAT 3 Scope.



www.beckhoff.at/TwinCAT-3-Scope

Mit dem TwinCAT Scope werden messtechnische Anwendungen auch für „Big Data“ denkbar einfach: Der Multicore-Support ermöglicht die Aufzeichnung und Darstellung von sehr großen Datenmengen. Das Software-Oszilloskop ist vollständig in die TwinCAT-Steuersystemarchitektur integriert und ermöglicht über das Charting-Tool die einfache grafische Darstellung von Signalverläufen.

- Hohe Performance durch Multicore-Support
- Einfaches, intuitives Engineering
- Nahtlose Integration in Visual Studio®
- Hohe Abtastrate im µs-Bereich
- Trigger-gesteuerte Aufnahmen
- Analysen zur Laufzeit